

Bootsbauer/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Ausbildungsart	Anerkannte Ausbildungsberufe (duale Berufsausbildung), geregelt nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3,5 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Bootsbauer/Bootsbauerin Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau
- Bootsbauer/Bootsbauerin Fachrichtung Technik

■ Was macht man in diesen Berufen?

Bootsbauer/innen bauen, warten und reparieren Sportboote und Nutzfahrzeuge der Binnen- und Seeschifffahrt. Dabei bauen sie auch elektronische und andere technische Einrichtungen in die Wasserfahrzeuge ein, reparieren und warten sie.

Die Aufgaben der Bootsbauer/innen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Während der beiden ersten Ausbildungsjahre erwerben die Auszubildenden aller Fachrichtungen die gleichen Fertigkeiten und Kenntnisse. Ab dem dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Vertiefung des Wissens in der jeweiligen Fachrichtung.

■ Worauf kommt es an?

- **Sorgfalt** ist wichtig: Maße und Toleranzen müssen u.a. beim Herstellen von Einzelbauteilen nach technischen Vorgaben genau eingehalten werden. Auch **Teamfähigkeit** ist in diesem Beruf erforderlich, da häufig mehrere Fachkräfte zusammenarbeiten müssen, etwa bei der Montage großer und schwerer Motorenteile oder beim Positionieren, Montieren und Plätten beider Rumpffseiten. Der Umgang mit z.T. hohen Sachwerten erfordert **Verantwortungsbewusstsein**.
- Bootsbauer/innen brauchen für die Berechnung von Flächen- und Rauminhalten gute Kenntnisse in **Mathematik**. Auch **Physik** ist wichtig: Physikalische Vorgänge wie Wasserverdrängung oder Schwerpunkt beeinflussen z.B. die Sicherheit. Fertigkeiten in den Fächern **Werken** und **Technik** sind von Vorteil, denn Bootsbauer/innen arbeiten handwerklich mit Werkzeugen und Kleinmaschinen.

■ Was verdient man in der Ausbildung?








Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 420 bis € 776
- 2. Ausbildungsjahr: € 450 bis € 811
- 3. Ausbildungsjahr: € 481 bis € 851
- 4. Ausbildungsjahr: € 510 bis € 898

■ **Welcher Schulabschluss wird erwartet?**

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Bootsbauer/in (ohne Fachrichtungen) stellten Betriebe in der Praxis überwiegend Auszubildende mit einem **mittleren Bildungsabschluss** ein.

■ **Weitere Informationen gewünscht?**

	Betriebliche Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen findet man in der Online-JOB BÖRSE: http://arbeitsagentur.de >> JOB BÖRSE
	Schulische Ausbildungsplätze findet man im Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung KURSNET: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
	Ausführliche Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen, Bilder und Filme gibt es im Informationssystem BERUFENET: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
	Einblicke in Ausbildung und Beruf bieten zahlreiche Filme unter http://arbeitsagentur.de >> BERUFETV
	Infos zu Ausbildung und Beruf (z.B. Tagesabläufe von Azubis) für Schüler/innen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de: http://arbeitsagentur.de >> planet-beruf.de >> Berufe finden >> Berufe von A bis Z
	Internet-Plätze, Medien und Informationen zu Ausbildung und Beruf bieten die Berufs-Informationen-Zentren (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Adressen und Infos zum BiZ stehen hier zur Verfügung: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informationen-Zentren
 Bundesagentur für Arbeit	Terminvereinbarungen für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit vor Ort: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)